

DIE HABSBURGERMONARCHIE 1848–1918

BAND IX

SOZIALE STRUKTUREN

1. TEILBAND

VON DER FEUDAL-AGRARISCHEN ZUR
BÜRGERLICH-INDUSTRIELLEN
GESELLSCHAFT

TEILBAND 1/2
VON DER STÄNDE-
ZUR KLASSENGESELLSCHAFT

REDAKTION ULRIKE HARMAT

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



Wien 2010

OAW

INHALT

TEIL 1/1: LEBENS- UND ARBEITSWELTEN IN DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

Vorwort	XIII
Einleitung: Das Problem der „sozialen und personalen Integration in heterogenen Gesellschaften“ von <i>Helmut Rumpfer</i> (Klagenfurt/Wien)	1–13
I. Die Wende zur Industrie- und Wissensgesellschaft	
A. Technologie und sozialer Wandel von <i>Hans Peter Hye</i> (Wien)	15–65
1. Die „Industrielle Revolution“ – ein überschätztes sozialgeschichtliches Phänomen?	19
2. Die Kompression von Distanzen und die Verdichtung von Netzen	20
3. Die „great divergence“ im Kleinen: Drei Fallstudien (Aussig, Obervellach, Windisch Matrei)	30
4. Petroleum – Licht – Benzin – Elektrizität	48
5. „Hygienetechnik“ und Medizin	54
6. Finanztechnik	60
7. Die Dynamisierung von Raum und Zeit – ein vieldimensionaler Prozess mit einschneidenden sozialen Konsequenzen	62
B. Die Bildungsrevolution von <i>Margret Friedrich</i> (Innsbruck), <i>Brigitte Mazohl</i> (Innsbruck) und <i>Astrid von Schlachta</i> (Innsbruck)	67–107
1. Der Reformbedarf	68
2. Grundausbildung für alle: Die „Volks“- und Bürgerschulen	70
3. Bildung als Voraussetzung für sozialen Aufstieg: Gymnasien und Realschulen	78
4. Schulreform und Bildungsrevolution	84
5. Schule und Sprache. Der Kampf um die nationale Schule	89
6. Die Thun'schen Hochschulreformen und ihre Folgen	92
7. Beruf und/oder Bildung? Die berufsbildenden Schulen	101
8. Initiativen zur Volksbildung	105
C. Die Anfänge des modernen Kommunikations- und Medienwesens von <i>Mirko Herzog</i> (Wien) und <i>Wolfgang Pensold</i> (Wien)	109–157
1. Kommunikation und Medien in Diensten des Staates	109
2. Zwischen staatlicher Reglementierung und freier Entwicklung	123
3. Kommunikation und Medien für den Massenbedarf	133

D. Die Bevölkerungsentwicklung 1850–1910	
von <i>Heinz Fassmann</i> (Wien)	159–184
1. Bevölkerungsentwicklung 1857–1910 in Cis- und Transleithanien	159
2. Bevölkerungsentwicklung 1890/1900–1910 nach Kronländern und Bezirken	162
3. Geburten, Sterbefälle und Wanderungen 1850–1910	165
4. Demographische Strukturmerkmale	176
E. Der Prozess der Urbanisierung	
von <i>Renate Banik-Schweitzer</i> (Wien)	185–232
1. Die Eisenbahn als Agglomerationsverstärker	187
2. Das Städtesystem	189
3. Regionale Mobilität	193
4. Stadttypen	196
F. Die politischen und rechtlichen Voraussetzungen der sozialen Entwicklung	
von <i>Brigitte Mazohl</i> (Innsbruck)	233–250
1. Ländervielfalt und Staatswerdungsprozess	233
2. Länder und Völker	240
3. Ständisch-hierarchische Landestradiitionen, erwachendes Nationsbewusstsein und Gesamtstaat: Österreichs verzögerter Weg zur Demokratie	247
II. Lebens- und Arbeitswelten	
A. Landwirtschaftliche Arbeitswelten und ländliche Sozialstrukturen	
von <i>Ernst Bruckmüller</i> (Wien)	251–322
1. Die Agrarfrage in der österreichisch-ungarischen Monarchie – der Forschungsstand	251
2. Sozialer Wandel im Kontext von Agrarrevolution und Krise	256
3. Der Staat und die Agrargesellschaft	265
4. Bevölkerungsanteile und Berufstätige im Sektor Land- und Forstwirtschaft ..	277
5. Kulturarten, Betriebsformen und Betriebsgrößen, Arbeitsorganisation	288
6. Problembereiche und Konflikte	316
B. Die gewerblich-industrielle Arbeitswelt in Cisleithanien mit besonderer Berücksichtigung der Berufszählungen 1890 und 1910	
von <i>Gerhard Meißl</i> (Wien)	323–377
1. Die Anfänge der Industrialisierung bis 1848	323
2. Tendenzen der industriellen Entwicklung bis 1875	334
3. Die Stellung im Beruf nach Berufsgruppen auf Grund der Berufszählungen 1890 und 1910	339
4. Die Stellung im Beruf nach Regionen	349
5. Die Stellung im Beruf nach Alter und Familienstand, regionaler Herkunft, Umgangssprache und Konfession	366
C. Die gewerblich-industrielle Arbeitswelt in Ungarn	
von <i>János Szulovszky</i> (Budapest)	379–422
1. Die Faktoren Demographie, Urbanisierung und Industrialisierung	379
2. Veränderungen im System des Gewerbeverwaltungsrechts	384
3. Gewerbeförderung und Ausbildung	391
4. Maßnahmen zum Arbeiterschutz	396
5. Wachstum des Gewebesektors, Betriebsgrößen und Arbeitskräftekonzentration	399

6. Ethnische Zusammensetzung, räumliche Verteilung und soziale Schichtung der Gewerbetreibenden	406
7. Lohn und Einkommen, Wohnsituation, Konsumgewohnheiten	415
D. Arbeit(en) im Dienstleistungssektor in Cisleithanien von <i>Peter Eigner</i> (Wien)	423–466
1. Das Wachstum des Dienstleistungssektors in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	424
2. Großgruppen im Dienstleistungssektor	432
3. Frauen: Wege in den Erwerb	444
4. Regionale und soziale Differenzierungen	455
5. Konfliktfelder	462
E. Die Dienstleistungsgesellschaft in Ungarn von <i>János Szulovszky</i> (Budapest)	467–491
1. Verkehrs- und Nachrichtenwesen	469
2. Neue Berufsgruppen: Eisenbahner und Postbeamte	474
3. Die Entwicklung des Handels und der Warenaustausch	479
4. Die Entwicklung des Kredit- und Finanzwesens	488
F. Urbane Lebenswelten: Metropolen und Großstädte von <i>Wolfgang Maderthaner</i> (Wien)	493–538
1. Großstadterfahrung	493
2. Habsburgs urbane Zentren	499
3. Die unvollendete Metropole Wien	506
4. Die artifizielle Metropole Budapest	518
5. Moderne und Transgression	523
6. Soziale Segmentierungen	531
G. Großstadterfahrung am Beispiel Budapests von <i>Gábor Gyáni</i> (Budapest)	539–560
1. Auf dem Weg zur Metropole	539
2. Gesellschaftliche und räumliche Segregation	546
3. Der öffentliche Raum	551
H. Klein- und mittelstädtische Lebenswelten von <i>Hannes Siekl</i> (Wien) und <i>Hans Heiss</i> (Bozen)	561–619
1. Das typologische Spektrum	561
2. Politische Eliten, politische Themen, politischer Stil	564
3. Wandlungen im Erscheinungsbild der Städte	571
4. Der Ausbau städtischer Infrastruktur	577
5. Kleinstädtische Alltagskultur	589
6. Urbane Leitkulturen im kleinstädtischen Raum	603
7. Kleinstädtische Urbanität	614
I. Ländliches und städtisches Familienleben von <i>Hannes Grandits</i> (Berlin)	621–699
1. Das ländliche Familienmodell in den Ländern des Südens: Kroatien-Slawonien, Dalmatien, Bosnien-Herzegowina	621
2. Die Familie in den slowenischsprachigen Ländern und eine familienhistorische Strukturgrenze	628
3. Die ländliche Familie in den österreichischen Alpen- und Voralpenländern ..	632
4. Familienstrukturen in Böhmen, Mähren, Schlesien	644

5. Familienstrukturen in den ungarischen Komitaten	651
6. Familienstrukturen in Galizien und der Bukowina	665
7. Städtisches Familienleben: Die proletarische Familie im Wandel	670
8. Bürgerliche Familienwelten und -ideale	689
J. Geschlechterbilder und Geschlechterrollen. Ideologie und Realitäten von <i>Waltraud Heindl</i> (Wien)	701–741
1. Die „Ordnung der Geschlechter“ um die Mitte des 19. Jahrhunderts	702
2. Die politische und soziale Realität und der Wandel der Geschlechterdebatte im Verfassungsstaat	710
3. Nationale Identität/en, Solidaritäten und Geschlechterrollen	723
4. Radikalisierung und Politisierung des Geschlechterdualismus in der Moderne	727
K. Soziale Integration durch Religion? Die konfessionellen Milieus der Habsburgermonarchie und ihr Einfluss auf die Lebenspraxis der Bevölkerung von <i>Rupert Klieber</i> (Wien)	743–781
1. Die Konfessionen – Identitäten stiftende und den Alltag prägende Kräfte?	743
2. Die weibliche Hälfte der Glaubensgemeinschaften	752
3. Anforderungsprofile und Nachwuchspflege für Pfarrer, Popen und Rabbiner	758
4. Von der religiösen „Mildtätigkeit“ zum sozialpolitischen Engagement	761
5. Strukturen regionalen „Lebens mit dem Glauben“	766
6. Säkularisierung oder Re-Konfessionalisierung?	769
7. Religion, Staat und Gesellschaft in der Habsburgermonarchie	775
8. Die Konfession als Last und Hilfe im Lebensalltag	778

TEIL 1/2:
VON DER STÄNDE- ZUR KLASSENGESELLSCHAFT

III. Zwischen Stand und Klasse

A. Der Bauernstand. Organisationsbildung und Standeskonsolidierung von <i>Ernst Bruckmüller</i> (Wien)	783–811
1. Verfall oder Konsolidierung?	783
2. Landwirtschaftsgesellschaften, Spezial- und Fachvereine, Ortsvereine (Kasinos) und Landeskulturräte	788
3. Genossenschaften	793
4. Politische Organisationen – Agrarparteien und Bauernbünde	802
B. Die Entstehung der Arbeiterklasse von <i>Jiří Kořálka</i> (Praha)	813–847
1. Ländliche und städtische Unterschichten im Lohnverhältnis	814
2. Qualifizierte Arbeitskräfte im Lohnverhältnis	824
3. Gemeinsame Charakteristika der Lohnarbeiter	838
4. Ethnisch-sprachliche Zusammensetzung der Arbeiterschaft	841
5. Stufen und Grenzen der Herausbildung des Klassenbewusstseins der Lohnarbeiter	844
C. Das Bürgertum in Cisleithanien von <i>Oliver Kühschelm</i> (Wien)	849–907
1. Das Bürgertum: Prinzipien seiner Konstituierung als soziale Einheit	850
2. Bildungsbürgerliche Berufswege	861
3. Familienleben, Konsum-Kultur, politisches Engagement	876
4. Soziale Grenzen und Übergänge: Adel, Arbeiterschaft, Bauern, städtisches Kleinbürgertum	896
5. Von Stärke oder Schwäche, Fortbestand oder Niedergang des Bürgertums ...	905
D. Das Besitz- und Bildungsbürgertum in Ungarn von <i>Károly Halmos</i> (Budapest)	909–950
1. Gab es in Ungarn ein Bürgertum?	910
2. Die Urbanisierung als Voraussetzung bürgerlicher Existenz	913
3. Zur Begriffsgeschichte des Wortes „Bürger“/„polgár“	916
4. Die Besitzbürger	921
5. Die Bildungsbürger	938
6. Soziale Perzeption, gesellschaftliche Integration, Assimilation und Mobilität .	941
E. Der erbländische Adel von <i>Hannes Stekl</i> (Wien)	951–1013
1. Adelsrecht und Nobilitierungspolitik, Adelskritik und Selbstreform	951
2. Sozialisation in Familie und Haus, Erziehung und Heiratsverhalten	956
3. Adelliger Lebensstil	962
4. Adelige Gutsherren und Unternehmer	972
5. Im Machtzentrum des Kaiserhofs	980
6. Im Staats- und Kirchendienst	985
7. Adel und Politik	996
8. Zwischen Selbstbehauptung und Bedeutungsverlust	1008

F. Der galizische Adel	
von <i>Miloš Reznik</i> (Chemnitz)	1015–1042
1. „Polnische Zustände“ im „galizischen Zeitalter“	1015
2. Das traditionelle Erbe des genuin polnischen Adels	1018
3. Adel und Gutswirtschaft	1023
4. Adel und Politik	1029
5. Der Adel und das kulturelle Erbe	1039
G. Magnaten und Gentry in Ungarn	
von <i>Ulrike Harmat</i> (Wien)	1043–1089
1. „una eademque libertas“ – Rechtliche Grundlagen, soziale Differenzierung, quantitative Anmerkungen	1045
2. Die Großgrundbesitzer-Aristokratie	1050
3. Aristokratische Lebenswelten: Erziehung, Heirat, gesellschaftliches Leben ...	1057
4. Die Rolle der Aristokratie in der Politik	1064
5. Der Besitzadel/die Gentry: Begriff und Wirklichkeit	1075
6. Im Dienste des „Leviathan“: Die Gentry in der Bürokratie und im Abgeordnetenhaus	1085
IV. Soziale Gruppen jenseits der Klassen	
A. Die Intelligenz in Ungarn	
von <i>Victor Karády</i> (Budapest)	1091–1117
1. Gesellschaftsgeschichtliche Ortsbestimmung und Definitionsproblematik	1091
2. Wachstum, regionale Verteilung und Berufsstruktur	1100
3. Ethnisch–konfessionelle Zusammensetzung und Ungleichheiten	1108
B. Die Intellektuellen in Cisleithanien	
von <i>Helmut Rumpler</i> (Klagenfurt/Wien)	1119–1155
1. Elitenforschung in Österreich)	1120
2. Politik und Kultur im „Capua der Geister“	1125
3. Die „Zweite Gesellschaft“ als Reservoir der Intelligenz	1136
4. Die „Künstler-Intelligenz“ des Fin de Siècle	1142
5. Die Intelligenz und die Zukunft	1149
C. Zum cisleithanischen Beamtentum: Staatsdiener und Fürstendiener	
von <i>Waltraud Heindl</i> (Wien)	1157–1209
1. Soziale Zuordnung und Größenordnungen	1158
2. Die Bürokratie in der Revolution 1848 und im Neoabsolutismus	1161
3. Das Beamtentum im Verfassungsstaat	1173
4. Ökonomische und soziale Verhältnisse. Anmerkungen zu den Gehaltsreformen 1873–1914 und zur Dienstpragmatik 1914	1184
5. Die ungewohnte Neue: Frauen im Staatsdienst	1192
6. Das soziale Umfeld und der Alltag im bürokratischen Leben	1195
D. Die Beamten in Ungarn	
von <i>Gábor Benedek</i> (Budapest)	1211–1243
1. Qualifikationsvorschriften und Ausbildung	1211
2. Personelle Zusammensetzung und Rekrutierung	1217
3. Die Beamtenbezüge	1227
4. Wohnverhältnisse der öffentlichen Beamten in Budapest im Jahre 1906	1236

E. Der österreichisch(e)(-ungarische) Diplomatische Dienst zwischen Stände- und Nationalgesellschaften von <i>William D. Godsey</i> (Wien)	1245–1261
1. Rekrutierung und soziales Profil	1245
2. Rekrutierung und Ausbildung	1250
3. Reformansätze des Außenministers Aehrenthal	1254
4. Die innere Kultur der Diplomatie und die Formulierung der Außenpolitik ..	1260
F. Die bewaffnete Macht von <i>Peter Melichar</i> (Wien) und <i>Alexander Mejstrik</i> (Wien)	1263–1326
1. Die Funktionen des Militärs	1263
2. Das k. u. k. Militär als Forschungsgegenstand	1266
3. Die Ordnung der Ordnungsmacht: Vereinheitlichung, Zentralisierung, Spezialisierung	1267
4. Militärische Spezialisierungen: Militärische Einsätze und Repräsentationen ..	1276
5. Militärpersonen: Kriegsmänner und Soldaten	1283
6. Rekrutierung, Stellungspflicht und Stellungsfucht	1290
7. Militärische Ausbildung	1294
8. Entlohnung, Heiratsbeschränkungen	1303
9. Ordentlicher und außerordentlicher Abgang	1307
10. Die „große Schweigerin“ im Zank der Interessen	1319
G. Hofgesellschaft und Hofstaat von <i>Karin Schneider</i> (Innsbruck)	1327–1348
1. Die Hofgesellschaft	1327
2. Hofstaat und Hofämter	1334
3. Der Dienst bei Hof	1339
4. Pensionen und Hinterbliebenenversorgung	1341
5. Das Leben bei Hof	1344
V. Der soziale Wandel als gesellschaftspolitische Herausforderung	
A. „Lebensreform“ als Antwort auf den sozialen Wandel von <i>Reinhard Farkas</i> (Graz)	1349–1368
1. Lebensreform und Modernisierung, soziale Reichweite	1351
2. Entwicklungsphasen	1355
3. Themenfelder	1358
4. Ausblick: Die Phase des Ersten Weltkrieges	1366
B. Die sozialen Grundlagen des Antisemitismus in der Habsburgermonarchie 1848–1918 von <i>Marsba L. Rozenblit</i> (College Park, Maryland)	1369–1418
1. Antisemitismus in Wien, Niederösterreich und den Alpenländern	1372
2. Antisemitismus in den Böhmisches Ländern	1385
3. Antisemitismus in Galizien und der Bukowina	1398
4. Antisemitismus in Ungarn	1411
C. Ideologische Konzepte zur Lösung der „sozialen Frage“ von <i>Werner Drobesch</i> (Klagenfurt)	1419–1463
1. Gegen den „Pauperismus“: antikapitalistischer Sozialkonservatismus und Sozialutopie	1419
2. Marxistisch-sozialistische Programme als Vorboten neuen sozialen Denkens im „Sturmjahr“ 1848/49	1428

3. Sozialstaatsidee und akademischer „Staatssozialismus“: Das Dreigestirn Lorenz von Stein, Adolph Wagner und Albert Schäffle	1432
4. Die „Sozialbürokraten“ zwischen wohlfahrtsstaatlichem Denken und „Staatssozialismus“	1435
5. Sozialevolution statt Sozialrevolution: „staatssozialistische“ Visionen und Annäherung an eine soziale Marktwirtschaft	1442
D. Armen- und Sozialpolitik in Ungarn im Vergleich zu Österreich von <i>Susan Zimmermann</i> (Budapest)	1465–1535
1. Rechtliche Grundlegung und Praxis der Armenpolitik	1466
2. Arbeiter/innen/schutz	1485
3. Sozialversicherung und arbeitsplatzbezogene Sozialpolitik	1501
E. Der soziale Wandel im Kontext der habsburgisch-mitteuropäischen Zivilisation: Fundamente des zivilisatorischen Bewusstseins von <i>Endre Kiss</i> (Budapest)	1537–1554
1. Zivilisatorischer Fortschritt, Innovation und Emanzipation	1537
2. Das Bewusstsein vom zivilisatorischen Höhepunkt	1540
3. Die Fundamente des zivilisatorischen Bewusstseins	1544
4. Die politischen Optionen und der zivilisatorische Ansatz	1546
5. Rahmenbedingungen der mitteleuropäisch–österreichisch-ungarischen Zivilisation	1551
VI. Die statistischen Grundlagen	
A. Die Sozialstrukturen im Spiegel der Sozialstatistik von <i>Michael Pammer</i> (Wien/Linz)	1555–1583
1. Individualdaten und aggregierte Daten	1556
2. Datenqualität	1559
3. Sozialhistorische Forschungsthemen und amtliche Statistik	1566
4. Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsentwicklung	1568
5. Geschlechterproportion und Altersstruktur	1572
6. Familienstruktur	1575
7. Alphabetisierung	1578
8. Sozialhistorische Statistiken nach Regionaltypen	1580
Verzeichnis der Abkürzungen	1585
Verzeichnis der Tabellen und Graphiken	1587
Verzeichnis der verwendeten gedruckten Quellen und Literatur	1591
Personenregister von <i>Guðrun Exner</i>	1755
Ortsregister von <i>Guðrun Exner</i>	1771
Sachregister von <i>Guðrun Exner</i>	1785
Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1815